

A. C. und das Reich unter seine Söhne vertheilet hatte.

(a) Eutrop. l. 10. c. 2-4. Aurel. Viæt. de Cæsar. c. 40 et 41. Euseb. de vita Constantini et hist. eccl. l. 9 et 10. Einl. l. 1. c. 11. §. 29 seqq. N. E. p. 497.

2. Constantinus Magnus hatte zwar die Eintheilung unter seinen Söhnen 337 also gemacht, daß Constantinus II Gallien samt den übrigen jenseit des Alpengebirges gelegenen Ländern, Constantius II den Orient, und Constans Italien nebst Illyrien und Africa bekam: allein Constantinus blieb in derjenigen Schlacht, welche er dem Constanti bey Aquileja lieferte; gleichwie dieser zehn Jahr darauf von Magnentio erschlagen ward. Nun hatte Constantius zwar in dem inzwischen mit den Persern geführten Kriege ziemlich eingebüßet: warf aber gleichwohl 353 den Magnenium glücklich übern haufen und starb a. 361; nachdem er die Partey der Arianer beständig unterstützt, vor seinem Ende aber noch den Verdruf gehabt hatte, daß Julianus, welcher in Gallien als Cæsar com-